

Info-Abend zur Rettung der Ostsee

NIENDORF. „Patient Ostsee – ein Fall für den Notarzt?“ lautet der Titel eines Info-Abends, zu dem der Naturschutzbund (Nabu) Ostseegarten-Timmendorfer Strand für Donnerstag, 16. April, ab 18 Uhr in das Haus des Kurgastes in Niendorf, Strandstraße 121a, einlädt. In einer Gesprächsrunde zur Rettung der Ostsee sollen Fachleute mit unterschiedlichen Ansichten zu Wort kommen. Angekündigt sind: Sven Partheil-Böhnke, Bürgermeister von Timmendorfer

Strand, Horst Mougin vom Bauernverband Ostholstein, Lars Hauswald, Berufsfischer in Niendorf, Marcus Bade, ein Timmendorfer Strandkorbvermieter, und Nabu-Sprecher Oliver Juhnke. „Voraussetzung, um zu Lösungen zu kommen, ist das gegenseitige Verständnis“, heißt es in einer Mitteilung. „Nur mit gemeinsamen Aktionen, mit der Akzeptanz aller Beteiligten wird es gelingen, für die Ostsee einen Notarzt-Termin zu verhindern.“ Der Eintritt ist frei. **SAJ**

Grüner Flohmarkt in Ratekau

RATEKAU. Alle Hobbygärtner und Hobbygärtnerinnen haben auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, ihre Gartenpflanzen, Aufzuchten und alles Handgemachte, das den Garten verschönert, auf dem Grünen Flohmarkt des SPD-Ortsvereins Gemeinde Ratekau anzubieten. In diesem Jahr gibt es eine Änderung: Der Pflanzenflohmarkt findet nicht wie gewohnt an einem Freitag, sondern am Sonnabend, 9. Mai, von 10 bis 14 Uhr an der Eutiner Straße, auf dem Vorplatz der Feuerwehr Pans-

dorf, statt. Wer einen Stand betreiben möchte, kann sich bei Gaby Spiller unter Tel. 0171/1729080 oder per E-Mail an gaby@spiller-net.de anmelden. Da keine Standgebühren erhoben werden, bittet der Ortsverein die Standbetreiber um eine Spende in Form eines selbst gebackenen Kuchens oder einer Torte. Kaffee und Erfrischungsgetränke bietet der SPD-Ortsverein an. Gewerbliche Anbieter werden für den Grünen Flohmarkt nicht angenommen.

Wegbegleiter am Lebensende gesucht

EUTIN. Am 12. September startet der neue Qualifizierungskursus der Eutiner Hospizinitiative für zukünftige Hospizbegleiterinnen und -begleiter. Ehrenamtliche Hospizbegleitung richtet sich an Schwerstkranke und Sterbende. In 120 Unterrichtsstunden werden die Teilnehmenden intensiv auf die vielfältigen Aufgaben der Hospizbegleitung vorbereitet. An mehreren Wochenenden und Abenden beschäftigen sie sich unter anderem mit ethischen Fragen und Entscheidungssituatio-

nen, Sterben, Tod und Abschied, Rituale, Demenz, Begleitung im System Familie, Nähe und Distanz oder Kommunikation. Zum Kursus gehören auch Praktika auf der Palliativstation sowie im Pflegeheim. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro. Für weitere Informationen oder zur Anmeldung stehen die Koordinatorinnen der Hospizinitiative per E-Mail an info@hospizinitiative-eutin.de oder unter Tel. 04521/790776 bereit. Mehr unter www.hospizinitiative-eutin.de

Bezahlkarte eingeführt

EUTIN. Die Sozialämter im Kreis Ostholstein stellen die Auszahlung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ab diesem Monat schrittweise auf eine Bezahlkarte um. Mit der Einführung der Bezahlkarte setzt der Kreis Ostholstein die rechtlichen Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein in die Praxis um. Ziel ist es, die Unterstützung für Schutzsuchende landesweit einheitlich und dabei weiterhin sicher und verlässlich zu gewährleisten. Leistungsberechtigte Personen können damit zukünftig die gutha-

benbasierte Karte nutzen, um ihren persönlichen Bedarf bargeldlos zu bezahlen. Das Einkaufen in Supermärkten, Drogerien und anderen Geschäften, die Kartenzahlung (VISA) akzeptieren, ist mit der Bezahlkarte problemlos möglich. Dazu können monatlich 50 Euro pro Person in bar in den angeschlossenen Geschäften, am Geldautomaten oder Schalter abgehoben werden. Der Onlinehandel ist vorerst auf Deutschland beschränkt. Die Höhe der zustehenden Leistungen bleibt unverändert.

Familienrat berät jetzt auch in Scharbeutz

SCHARBEUTZ. Gute Nachrichten für Familien in der Region: Der Familienrat Ostholstein (FrOH) bietet ab sofort regelmäßige Sprechzeiten auch in Scharbeutz an. Damit wird das kreisweite Unterstützungsangebot noch besser erreichbar.

Der Familienrat Ostholstein ist ein freiwilliges und kostenfreies Angebot für alle Menschen im

Kreis Ostholstein, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen – selbstbestimmt, stärkenorientiert und im eigenen Tempo. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt – ebenso wie die Einbindung von vertrauten Personen aus dem eigenen Umfeld.

Interessierte können sich vor Ort umfassend informieren und persönliche Fragen klären. Das Team des Familienrats nimmt sich Zeit für individuelle Anliegen und erläutert, wie Familien konkret unterstützt werden können.

Die Sprechzeiten finden im Bürgerhaus Scharbeutz, am Bürgerhaus 2, Raum 208,

statt. Die nächsten Termine sind am 29. April und 27. Mai jeweils von 10 bis 12 Uhr sowie am 14. Mai von 14 bis 16 Uhr. Für Rückfragen oder zur Terminvereinbarung ist das Familienratsbüro unter Tel. 0451/2929328 sowie per E-Mail an familienrat@lebenshilfe-ostholstein.de erreichbar.

Ostholsteiner sind am häufigsten krank

23 Fehltage pro Jahr – Psychische Erkrankungen und Rückenleiden sind meist die Ursache.

OSTHOLSTEIN. Die Menschen in der Region Ostholstein/Plön sind häufiger krankgeschrieben als im Landesdurchschnitt. Das geht aus aktuellen Auswertungen der Krankenkasse DAK hervor.

Nach Angaben der Kasse waren versicherte Beschäftigte aus der Region im Jahr 2025 durchschnittlich an 23 Kalendertagen krankgeschrieben. In ganz Schleswig-Holstein lag der Wert bei rund 20 Fehltagen pro Kopf, in Lübeck sind es 21 Kalendertage.

„Der Krankenstand hat sich mit 6,3 Prozent auf einem hohen Niveau eingependelt“, sagt Nils Junker, DAK-Chef in Lübeck. Ihm zufolge sei es deshalb notwendig, eine fundierte Ursachenforschung voranzutreiben. Ein Krankenstand von 6,3 Prozent bedeutet, dass an jedem Kalendertag im Durchschnitt 63 von 1000 Beschäftigten krankgeschrieben waren. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist der Krankenstand damit leicht gestiegen.

Zahlen der Techniker Krankenkasse (TK) zeigen, dass der Krankenstand im Vergleich zum Vorjahr minimal gesunken ist. Sie zeigen aber auch, dass die dort versicherten Ostholsteiner mehr Fehltage haben als im bundesweiten Durchschnitt. Demnach lag der Krankenstand in Ostholstein 2024 bei rund 6,5 Prozent und 2025 bei 6,2 Prozent. Die Fehltage summieren sich 2024 auf rund 23,7 Tage, 2025 sank die Anzahl auf durchschnittlich 22,7 Tage. Bundesweit lagen die Krankentage bei TK-Versicherten im Schnitt bei 19 (2024) oder 18,5 (2025) Tagen.



In Ostholstein wird der Krankenschein besonders häufig ausgestellt.

Symbolfoto: Sina Schuldt/dpa

Der häufigste Grund für Krankschreibungen in der Region waren laut DAK psychische Erkrankungen. Diese verursachten im vergangenen Jahr 533 Fehltage je 100 erwerbstätigen Versicherten (Vorjahr: 428 Tage). Auf Platz zwei lagen Muskel-Skelett-Erkrankungen wie Rückenprobleme mit 400 Fehl-

tagen je 100 Versicherten (Vorjahr: 347 Tage). Es folgten Atemwegserkrankungen mit 397 Fehltagen je 100 Versicherten (Vorjahr: 384 Tage).

Allein Rückenschmerzen haben laut Daten der AOK Nordwest 2025 im Kreis Ostholstein rund 56.600 Fehltage bei AOK-Versicherten verursacht. Etwa

61.300 Ostholsteiner befinden sich demnach wegen Rückenschmerzen in ärztlicher Behandlung, das entspricht rund 30 Prozent der Bevölkerung. Neben körperlichen Belastungen gelten auch Faktoren wie Stress, Depressionen, Bewegungsmangel, Rauchen oder Übergewicht als Risikofaktoren. **HAD**

Strandregeln für Hunde und ihre Besitzer

TIMMENDORFER STRAND. In den Wintermonaten dürfen Hunde und auch Pferde den Strand in Timmendorfer Strand nutzen. Vom 1. April bis zum 30. September ist das jedoch nicht mehr erlaubt – in dieser Zeit sind Hunde ausschließlich an den ausgewiesenen Hundestränden willkommen.

Dafür stehen in der Gemeinde zwei Strandabschnitte bereit, auf denen sich Vierbeiner frei, ohne Leine und mit der nötigen Rücksicht austoben können. Die zwei Hundestrand-Abschnitte befinden sich an den Strandzugängen Nr. 3 bei der Strandkorbvermietung Axel Sommer und Nr. 54 bei der Strandkorbvermietung Klaus Häberle.

„Da nicht jede Person den Umgang mit Hunden gewohnt ist, bitten wir Hundehalterinnen und Hundehalter um Rücksichtnahme und um Einhaltung der Hund-Etikette. Bitte seien Sie im Umgang mit Ihrem Hund verant-

wortungsvoll, umsichtig und rücksichtsvoll gegenüber Ihren Mitmenschen“, erklärt Mareike Knoop, Leiterin des Fachdienstes Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Timmendorfer Strand. „Bitte beachten Sie, dass auf den Strandpromenaden, im Niendorfer Hafen, in Naturschutzgebieten und innerhalb anderer öffentlicher Anlagen wie Parks und Fußgängerzonen der Hund zu jeder Zeit an der Leine geführt werden muss. Das Gleiche gilt auch bei Menschenansammlungen, in öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln, in Sportanlagen und auf Zelt- und Campingplätzen sowie auf Friedhöfen, Märkten und Messen.“

Auch beim Thema Sauberkeit gilt: Wer mit Hund unterwegs ist, trägt Verantwortung. Laut Hundegesetz und Straßenreinigungssatzung müssen Hinterlassenschaften sofort entfernt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Dafür stehen im gesamten

Gemeindegebiet kostenlose Beutelspender sowie spezielle Restmüllbehälter bereit. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, muss mit einem Bußgeld rechnen – je nach Verstoß und Häufigkeit ab 35 Euro bis hin zu mehreren hundert Euro.

„Um ein friedvolles Miteinander in der Gemeinde zu gewährleisten, weise ich darauf hin, dass Hundehalterinnen und Hundehalter zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften mit Kontrollen durch unsere Ordnungskräfte rechnen müssen. Bitte haben Sie Verständnis für die ordnungsbehördlichen Maßnahmen. Sie dienen dem Schutz aller Mitbürgerinnen und Mitbürger“, teilt Mareike Knoop mit.

Bei Fragen zu diesem Thema ist der Fachdienst Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Timmendorfer Strand per E-Mail an ordnungsamtsleitung@timmendorfer-strand.org erreichbar. Außerdem ist der Flyer „Hunde-



Der „Hunde-Knigge“ der Gemeinde Timmendorfer Strand gibt praktische Tipps für ein rücksichtsvolles Miteinander mit Vierbeinern. Screenshot: www.timmendorfer-strand.de

Knigge“ kostenlos in der Gemeindeverwaltung und in der Tourist-Information im Alten Rathaus erhältlich.

Gardinen SCHLICHTING Unsere Frühlingsangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.05.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.05.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartzauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de